



Kommissionsbericht der externen Struktur- und Evaluationskommission des Schulversuchs Universitätsschule Dresden für das Jahr 2024

1. Allgemeine Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht gibt in verdichteter Form die intensiven Diskussionen und Beratungen der Kommission in der Sitzung vom 19.12.2024 wieder. Der Bericht ist, wie in den vergangenen Jahren auch, öffentlich zugänglich und soll Impulse für die Strukturentwicklung und Forschungsförderung der Universitätsschule Dresden (USD) und der ihr zugeordneten Forschungsstelle geben. Die Kommission hat eine doppelte Funktion: sie berät sowohl den Schulversuch als auch dessen wissenschaftliche Begleitung.

2. Bericht und Diskussion zur Arbeit im Schulversuch und in der Forschungsstelle

Wie in den vorangegangenen Jahren hat sich die Kommission auch in Bezug auf die Aktivitäten des Jahres 2024 stark beeindruckt gezeigt. Die innovative und deutschlandweit beachtete Aufbau- und Entwicklungsleistung an der USD, die Leistungen im regionalen und überregionalen Innovationstransfer und das sich daraus ergebende Potenzial der USD für die Technische Universität Dresden und die Bildungsregion werden gelobt.

Das **Konzept der Sekundarstufe II** und die Arbeit der **Pädagog:innenakademie** waren zentrale Berichts- und Diskussionspunkte in der Sitzung.

Zum **Konzept der Sekundarstufe II** berichten Schulleitung und Leitung der Forschungsstelle aktuelle Fortschritte und Entwicklungspotenziale. Es wird betont, dass trotz Orientierung auf eine zentrale Prüfung eine Fortschreibung zentraler lernkultureller Elemente der Sekundarstufe I angestrebt wird. Unter anderem soll die erfolgreich implementierte Projektarbeit als lernkultureller Kern fortgeführt und möglichst hoher Anteil selbstregulierten Lernens realisiert werden. Die Kommission hebt in ihrer Diskussion hervor, dass sich aus den lern- und prüfungskulturellen Innovationen im Oberstufenkonzept zentrale Anschlussmöglichkeiten für die landes- und bundesweite Entwicklung der Sekundarstufe II ergeben – insbesondere wird das Potenzial zur Entwicklung alternativer Prüfungsformate, die unter Bedingungen von KI-Einsatz rechtsichere Zuschreibungen der Leistungen auf die einzelnen Schüler:innen ermöglichen.

Die Kommission schlägt in diesem Zusammenhang vor, den Schulversuch gegenüber KMK zu erweitern und die USD mit der Erprobung alternativer Prüfungsformate und die Einführung weiterer Prüfungsfächer für die Sekundarstufe II zu beauftragen.

Die Universitätsschule Dresden versteht sich als inklusive Schule und strebt die Verminderung von Bildungsungerechtigkeit an. Dieses Ziel wird auch für die Arbeit in der Sekundarstufe II zugrunde gelegt.

Nach Vorbild des Oberstufenkollegs Bielefeld regt die Kommission an, Konzepte einer zeitlichen Flexibilisierung der Oberstufe zu prüfen und (weiter) zu entwickeln. Dies betrifft zum einen Überlegungen für eine zeitlich gestreckte Eingangsphase der Oberstufe, aber auch eine gestreckte Prüfungsphase am Ende der Oberstufe, um individuellen Bildungs- und Teilhabeherausforderungen zu begegnen.

In Bezug auf die inhaltliche Weiterentwicklung innovativer, wissenschaftsorientierter und -propädeutischer fachlicher Curricula und Lernmaterialien für die Gymnasiale Oberstufe soll eine Zusammenarbeit mit den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken der TU Dresden weiter ausgebaut werden. Als besondere Herausforderung wird dabei insbesondere mangelhafte Ausstattung der USD mit naturwissenschaftlichen Fachräumen angesehen.

Die Kommission regt hierzu an, die Zusammenarbeit mit bestehenden Schüler:innenlaboren zu intensivieren und hierbei auch Möglichkeiten digitaler Lernumgebungen zu nutzen. Es sollte geprüft werden, wie die USD externe Laborkapazitäten erschließen und nutzen kann. Hierbei hofft die Kommission auf Unterstützung durch die TU Dresden.

Zur Unterstützung im Fach Mathematik soll geprüft, ob die USD bestehende Brückenkurse an der TU Dresden mit nutzen kann, wenn deren Material bereits digital verfügbar ist.

Das Konzept und die Arbeit der Pädagog:innenakademie wird von der Kommission gelobt. Hervorgehoben wird das Potenzial für die Professionalisierung sächsischer Lehrer:innen in der dritten Phase der Lehrer:innenbildung und schulischer Leitungspersonen.

Die Kommission unterstützt Überlegungen, ein Hospitationsprogramm an der USD in das Programm der Pädagog:innenakademie zu integrieren. Zur Unterstützung USD und ihrer Arbeit für die Lehrer:innenbildung in Sachsen schlägt die Kommission vor, Möglichkeiten einer Übernahme des Angebots in die Zertifikatskurse des Landes Sachsen zu eruieren. Das Modul zu Schulleitungsprofessionalisierung wird als sinnvolle Ergänzung des Schulleitungsassessments in Sachsen angesehen. Ferner soll geprüft werden, ob eine Integration der Pädagog:innenakademie und des Hospitationsprogramms an der USD in die Fort- und Weiterbildungsprogramme der TU Dresden möglich ist.

3. Desiderata, Entwicklungshindernisse und Handlungsbedarfe

Anschließend an die Kommissionsberichte der vergangenen Jahre sollen zwei zentrale Aspekte aufgeführt werden, die aus Perspektive der Kommission weiterhin andauernd in hohem Maße entwicklungshinderliche Wirkung entfalten. Hier sieht die Kommission dringenden Handlungsbedarf, um die bisher erarbeiteten Erfolge der USD nicht zu gefährden:

a) Schulneubau

Bereits im Bericht 2023 hat die Struktur- und Evaluationskommission mit Besorgnis den Stand des Schulneubaus zur Kenntnis genommen und vor den negativen Folgen einer unzureichenden baulichen Ausstattung für die Umsetzung des Schul- und Forschungskonzepts an der USD gewarnt. In ihrer Sitzung 2024 war die Struktur- und Evaluationskommission alarmiert über die weiteren massiven Verzögerungen im Schulneubau. Mit einer Fertigstellung

sei nun erst 2029/2030 zu rechnen. Da der Stadtrat bis zur Kommissionssitzung jedoch gar nicht alle notwendigen Beschlüsse gefasst hatte, kann von einer Planbarkeit der Fertigstellung keine Rede sein. Die Schule sieht sich in der schwierigen Lage, ab dem Schuljahr 2026/27 eine weitere Interimslösung zu realisieren, um den regulär geplanten Schüler:innenaufwuchs zu bewältigen.

Um die Verantwortungsgemeinschaft der USD auf die eklatanten Mängel und dringenden Bedarfe aufmerksam zu machen, beschließt die Kommission, zusätzlich zu diesem Bericht, einen offenen Brief zur Schulbausituation zu verfassen.

b) Forschungsstelle

Wie in den letzten vier Berichten der Struktur- und Evaluationskommission bereits hervorgehoben, besteht nach wie vor das Problem, dass es keine grundständige und längerfristige Ressourcenausstattung für die wissenschaftliche Begleitung des Schulversuches besteht.

Die Kommission hebt in ihren Beratungen hervor, dass die Forschungsstelle zuletzt sehr erfolgreich in der Einwerbung von Drittmitteln für die Begleit- und Entwicklungsforschung gewesen ist und sieht eine Priorität darin, die Forschungsstelle langfristig darin zu unterstützen die erfolgreichen Drittmittelaktivitäten in Zukunft weiter zu führen.

Als stark entwicklungshinderlich wird die fehlende Grundausrüstung eingeschätzt. Vergleichbare Einrichtungen in Bielefeld oder Köln verfügen über eine dauerhafte Grundausrüstung an Personal, um zumindest die zentralen koordinativen Aufgaben in der Zusammenarbeit von Schule und Universität sicherzustellen. Die Kommission regt an, die Finanzierung koordinativer Aufgaben für die Lehrer:innenbildung an der TU Dresden zu prüfen.

4. Zusammenfassung

Die Kommission betont den innovativen Charakter der USD und die Bedeutung für die Weiterentwicklung des Bildungssystems und der Lehrer:innenbildung. Die nationale Sichtbarkeit der USD trägt aus Perspektive der Kommission in hohem Maße zur Sichtbarkeit des Wissenschafts- und Bildungsstandortes Dresden in den Bildungswissenschaften, den Fachdidaktiken und in der reformorientierten Schullandschaft bei.

Um dieses Engagement zu würdigen und ihm eine nachhaltige Grundlage zu verschaffen, betont die Struktur- und Evaluationskommission erneut die Notwendigkeit, die oben genannten Desiderata und Entwicklungshemmnisse zu bearbeiten:

- Bereitstellung adäquater Räumlichkeiten für die Umsetzung des Schulversuchs und die Sicherstellung der Bildungsverläufe der Schüler:innen der USD,
- Absicherung einer Grundfinanzierung für koordinative Aufgaben als notwendige Voraussetzung für die Nachhaltigkeit von Entwicklung, Forschung und Innovationstransfer.

Für die Kommission


Prof. Dr. Matthias Martens